

QUARTIER-INFOS

Botanischer Garten

Auszeichnung für pädagogische Arbeit

Mitte November erhielt das Gartenpädagogikteam des Botanischen Gartens den diesjährigen Förderpreis der Mittelstufe von LEBE, dem Berufsverband für alle Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Bern. Diese LEBE-Mittelstufe verleiht jedes Jahr einen Preis für pädagogisch besonders attraktive ausserschulische Lernorte.

Der Botanische Garten Bern (BoGa) ist ein qualifizierter Ort, um Menschen die Pflanzenwelt näherzubringen. Auf kleinstem Raum kann eine grosse Vielfalt an Pflanzenthemen präsentiert werden. Schul- und Kleinkinder, Jugendliche und auch Erwachsene können hier Naturerlebnisse erfahren.

Belebte Natur erleben

Im Naturkundeunterricht (NMM) der Schulen wird Wert auf die Förderung von naturwissenschaftlichem Denken gelegt. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Phänomene der belebten Natur, die den Menschen, das Tier und die Pflanze umfasst, mit all ihren Kreisläufen, Wechselwirkungen, Abhängigkeiten und Zusammenhängen erkennen und verstehen lernen. Letztlich geht es um die wichtige Frage, wie Natur funktioniert. Diese komplexen Inhalte können nur schwer ohne Hilfe eines praktischen Anschauungsunterrichts vermittelt werden. Im Botanischen Garten können Kinder die Pflanzen in direktem Kontakt erfahren. Sie sollen

die Natur als etwas Grossartiges und sich selbst als Teil dieser Natur verstehen lernen. Die Programme sollen in einer ersten Phase motivieren, Entdeckungseifer fördern und Freude bereiten.

Naturverbundenheit pur

Durch gezielte Aktivitäten und mit der Schaffung einer entsprechenden Atmosphäre versucht das Gartenpädagogikteam die Wahrnehmung der Natur zu wecken. Ein gutes Naturerlebnis führt oft zu einem Gefühl der Naturverbundenheit, was wiederum das Interesse für weitere Naturerfahrungen fördern kann. Dadurch werden ideale Voraussetzungen geschaffen, um in der folgenden Phase auch Fakten vermitteln zu können. Diese positiven Emotionen und das neu erstandene Wissen sind das Tor für ein nachhaltig rücksichtsvolles Verhalten der Natur gegenüber. Die Abfolge von Naturerlebnis zu Naturverbundenheit und Naturverantwortung spricht in der Reihenfolge zuerst die Gefühlsebene, danach die Bewusst-



Nicolas Küffer, Marianne Schmitt und Marianne Kipfer vom BoGa-Gartenpädagogik-Team freuen sich über den LEBE-Preis. Übergeben wurde der Check im Wert von 500 Franken von Bruno Rupp (rechts).
Bild: zVg.

seins- oder Lernebene und schliesslich die Handlungsebene aktiv an.

16 Basisprogramme im Angebot

An der Preisverleihung lobte Bruno Rupp, Mitglied der Mittelstufenkonferenz von LEBE, das pädagogische Angebot des Botanischen Gartens. Zurzeit sind sechzehn unterschiedliche Basisprogramme – Führungen, Workshops oder Parcours – für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur Matur abrufbar. Hinzu kommen Führungen zu laufenden Ausstellungen, wie zum Beispiel die diesjährige Ausstellung «Lebensräume» oder – ganz aktuell – «James Cook und die Entdeckung der Südsee»

(in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum).

Dieser Förderpreis sei eine grosse Ehre, sagte Marianne Schmitt, die Leiterin des BoGa- Gartenpädagogik-Teams: «Wir erkennen in ihm die Wertschätzung seitens der Lehrerschaft und eine Bestätigung für unseren Einsatz.»

Text: Michael Gerber, Redaktor «berner schule» (Dieser Text ist auch in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift «berner schule» des Berufsverbandes Lehrerinnen und Lehrer Bern LEBE erschienen.)

www.boga.unibe.ch, www.lebe.ch